

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 4

Artikel: Kartoffel-Neid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Probiert's.

Gefolgert hat ein schlauer Schädel,
Weil Aarau sei ein Waffenplatz,
Sei Marie, Paulin, jedes Mädel
Dort eines Reiterjünglings Schätzchen.
Cavalleristen, flotte Söhnchen,
Die seien müßig, zu beglücken
Und warten auf den holden Schönchen
Zum Trinkgeld mit fünf Frankenstückn.
„Uns also in Verdacht zu bringen
(Wär's wohl aus Neid?) mit Glunkereien
Von Reitern und von Silberlingen,
Empört in Aarau uns Mareien!
Probiert's! Wer hat ein groß Verlangen,
Derart zu spielen mit uns Schätzlein,
Der komme her! Er wird empfangen
Die Antwort auf sein glattes Fräulein.“

Eine Aarauer Marie.

Kartoffel-Neid.

Der Sepp hat mit witz'gem Sinn
Erdacht ein Schnadahüpfer,
Und lacht, als man darob erstaunt:
„J., s fällt mir so von selbst ei!“

„Hast recht!“ sagt da der Hansl drauf
Dös wundert nur die Toffeln —
Hab'n doch die dümmsten Bauern auch
„Um größten die Kartoffeln . . .“

Absatzgebiet.

Aufsichtskartenhändler: „Kaufen S' keine Karten, schöne Karten?“
Biergäst (ohne sich zu wenden): „Ganget doch nach Südafrika, die äng-
lisch Armee thönt ere tüners guet brüche!“

Vergönter Qualm.

Sie: „Wie Du es auch anstellst, Männerchen, daß Du bei gefüllten Kon-
ditoreilladen stets so rafch bedient wirst!“

Er: „Ganz einfach: Als Raucher genügen mir ein paar kräftige Rauch-
wolken, um die Bedienung anzutreiben, des ungeschliffenen Kunden beförderlich
loszuwerden.“

Merket doch, wie die Natur
Ewig folgt der Weisheit Spur!
Trüg' der Frosch in seiner Pfütze,
Eine Bahnhofsvorstandsmütze,
Würd' der Storch ihn gleich gewahren
Und justizgemäß verfahren;
Doch die Farbe grünen Schlamm's
Trägt zum Schutz sein Badewamms.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. G. Das sind in der That grauenwolle Nachrichten und wenn sie sich bestätigen, wird die Abrechnung nicht ausbleiben. Schon Virgil fragt: „Was nicht von der Sterblichen Herzen erwirkt du, gräuliche Goldesbegier?“ — **R. i. O.** Röhmt gerade recht. Im Berlage von Geschwister Ziegler in Winterthur erschien jüher: „Die Neutralität der Schweiz“. Rede, gehalten von a. Bundesrat Emil Frey in der demokratischen Vereinigung Winterthur. Preis 70 Rp. Diese von patriotischen Geiste durchzogene neueste Broschüre des erfahrenen Staatsmannes ist von allgemeinem aktuellem Interesse. In lieider Weise wird darin dargethan, daß unsere Neutralität nur so weit von Wert ist, als ihr durch die Kraft der Waffen der nötige Nachdruck verliehen wird. Die hübsch ausgestattete Schrift verdient die weiteste Verbreitung und Beachtung. — **O. P. i. K.** In unserer Künstlerhandschrift ist eine neue interessante Serie zu sehen. Nächstes Jährer. — **H. i. Meh.** Wir gewähren Ihnen das Neue. — **H. i. Berl.** Gewünschtes folgte dieser Tage und dann gibts ein Butterbrod mit Flottenvorlage. — **R. Th. i. Z.** Sehr gut gemeint, doch wäre es ungerecht, wegen einiger Verfehlern das ganze Heer verantwortlich machen zu wollen. Uebrigens werden wir uns die Sache noch etwas genauer befreien und abmarken, was die nächste Woche bringt. — **J. G. i. S.** Unser „Volksblatt“ auf dem Paradeplatz lockt eine Reihe von Witzern hervor, aber es sind nicht alle d' u'ckfähig, auch der Hirtige nicht. — **Hilarus.** Ganz gut; wird Freude machen, nur ist fortwährend. — **C. N.** Ja, ja, hat sich was! Dokturstudien sind noch lange keine Gedächtnissübungen und Schaumfellen keine Lerninstrumente. Gruß. — **B. W. i. Z.** Der Vorfall ist schwer zu illustrieren, aber der Versuch soll gemacht werden. — **J. M. i. U.** Sie irren sich, wenn Sie meinen, es gebe heutzutage keine großen Männer mehr; lesen Sie nur gerade jetzt die Wahlverschreibungen und Ihnen wird ein Seifenfeder aufgehen, der sich gewachsen hat. — **N. O.** Steigt eine Stinkrate! Solche Herren sollte man aus dem Gemeinderat hinausbefolmmentieren. — **Bareiser.** Ja, das schon, aber es paßt uns eben auch nicht immer Alles. Voßhafte Bemerkungen sind nicht immer Witze. Gerne erwarten wir aber das „Vielen“; Zeit und Stimmung werden sich schon einstellen. Gruß. — **F. J. i. O.** Kränchen, Kränchen, nichts als Kränchen! Sogar unsere Zeitungsschreiber tanzen. — **H. H. i. U.** „Wer Vieles bringt, wird Vieles etwas bringen.“ Denken Sie doch ges. ernstlich an dies Sprichwort. Bandwirmer sind kein Voreissen. — **Peter.** Gegenwärtig will Alles nach Transvaal, aber es ist besser wir bleiben hier. — **E. H. i. Paris.** Gef. andere Verwendung dafür suchen; genügt uns nicht. — **E. D. Deutschland.** Sie hätten zu Hause Alles hübsch langsam regieren sollen. Ein Steckbrief wird Ihnen nun auf dem Fuße folgen und wenn Sie nicht Verständnis geben, werden Sie bald genug fühlen. Über den Bach ist das Einschreite. — **H. i. H.** Die Engländer tragen in Transvaal Helme mit geflügeltem Laut befristeten. Das sind nun einmal die richtigen lackierten Guropäer. — **Origenes.** Sie täuschen sich, aber — Ihr Wunsch ist erfüllt; sapientia sat. — **B. i. A.** Es kam ein kleines Kärtlein und hintendrin der gute Schein; wir fanden beider froh uns freun, vorüber war die schlimme Pein. Gruß. — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Für Wirtstöchter.

= Kochschule für Frauen und Töchter = im Hotel „Hof Gersau“, Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: **A. Ehrler-Siegwart**, s. z. Küchechef u. Konditor.

Empföhle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. — 53.4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Fahnen und Flaggen

3

aus bestem, reinwollenem Schiffssflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die

Expedition des „Nebelspalter“